

# Kämpf zweifelt.

## Plan der Harvard Universität schwierig.

### Austausch von Geschäftsleuten.

Der Präsident des deutschen Reichstags glaubt nicht, daß der Vorschlag durchführbar ist. Politisch wäre er nach der Ansicht des Präsidenten sehr wertvoll. Deutsche Zeitungen machen an die neuesten Treiberen der französischen Presse aufmerksam und erklären, daß diese Heteren dem Frieden sehr gefährlich sind. Die Rutlow-Affaire in fast ungehörter Weise aufgearbeitet. — Beliebte Karriere der oft genannten Marquise de Willevert, die früher Dienstmädchen war.

# Nicht glänzend.

## Geschäft der transatlantischen Dampfer.

### Im Monat Januar.

Mit zweiundfiebzig Fahrten beförderten die Dampferlinien 3290 Personen in der ersten, 7,991 in der zweiten Kajüte und 25,678 Personen im Zwischendeck. — Resultat günstiger als im Januar 1913. — Die beiden deutschen Dampferlinien beförderten ein Drittel der Gesamt-Passagiere. — An der Beförderung beteiligten sich zweiundzwanzig verschiedene Gesellschaften. — Die Folgen der Prohibition in zahlreicher Beleuchtung. — Eine interessante und lehrreiche Zusammenstellung.

New York, 7. Febr. Die transatlantischen Dampfer-Gesellschaften haben in der Beförderung von Passagieren nach dem Hafen von New York im Januar keine glänzenden Resultate aufzuweisen, wie es fast immer im ersten Monat des Jahres der Fall war, doch war das Resultat immerhin günstiger als im Januar 1913, welches Jahr sich nachträglich zu einem Rekordjahr entwickelt hat. Im Januar d. J. beförderten die Dampfer-Linien mit 72 Fahrten 3290 Personen in der 1., 7991 in der 2. Kajüte und 25,678 im Zwischendeck, zusammen 36,959 Personen, gegen 33,580 Personen mit 77 Fahrten im Januar 1913. Die beiden deutschen Dampferlinien beförderten ein Drittel der Gesamtpassagiere mit 12,479 Personen. Die Dampfer der Hamburg-Amerika Linie brachten mit drei Dampfern von Hamburg 3501 Personen, mit einem Dampfer aus den Mittelmeerhäfen 541 Personen. Der Norddeutsche Lloyd beförderte mit 7 Dampfern von Bremen 6058 Personen, mit 2 Dampfern aus den Mittelmeerhäfen 2379 Personen. Die Cunard Linie brachte mit 4 Dampfern von Liverpool 2582 Personen, mit 3 Dampfern von Fiume 2544 Personen. Die Holland-Amerika Linie brachte mit 3 Dampfern 1662 Personen, die Red Star mit 4 Dampfern 2424 Personen, die russisch-amerikanische Linie mit 2 Dampfern 1455 Personen. An der Beförderung beteiligten sich 22 verschiedene Gesellschaften, und einige von diesen haben sehr kläglich abgeschnitten.

Washington, 7. Februar. Welche Folgen die Annahme eines Prohibitions-Amendments für die Bundes-Regierung und die Staaten und Städte haben würde, das wird durch folgende Zusammenstellung klar: In Brauereien, Brennereien, der Wein- und verwandten Industrien ist ein Kapital von einer Billion Dollar angelegt. Das würde durch Prohibition entwertet werden. Mehr als eine Million Personen, die daraus ihren Lebensunterhalt ziehen und Wöhne in einer Gesamthöhe von fünfzig Millionen Dollar pro Jahr erhalten, würden dadurch brotlos werden. Die Bundes-Regierung würde einbüßen: \$163,248,780, welche in dem Fiskaljahr 1912-13 auf gebrannte Spirituosen gezahlt, resp. als United States Internal Revenue Taxes von Händlern erhoben wurden, ferner \$86,000,000 an Biersteuer und \$11,000,000 an Zöllen auf importierte Spirituosen, Weine und Biere, also im ganzen \$260,248,780. Rechnet man dazu die Einnahme-Einlässe von 133 Städten mit mehr als 30,000 Einwohner (22 Millionen im ganzen) mit \$40,472,310 und von kleineren Städten und Landdistrikten (ungefähr 60 Millionen Einwohner) mit \$46,000,000, zusammen \$86,472,310, so erhält man einen Gesamtausfall von Einnahmen in der Höhe von \$326,721,000. Diese ganze Summe müßte durch andere Steuern aufgebracht werden. Die Gesamtkosten der Bundes-Regierung sind für das Rechnungsjahr 1913-14 auf \$977,631,298 veranschlagt worden, davon sind die höchsten Posten: \$188,220,000 für Pensionen, \$95,394,631.13 für das Kriegs-Department und \$51,463,758.53 für die Flotte. Diese drei Posten ergeben eine Gesamtsumme von \$432,081,389.66; mehr als die Hälfte derselben, nämlich, wie oben angegeben, \$240,748,780, wird jetzt durch die Einnahmen der Bundes-Regierung auf Grund der Besteuerung der Spirituosen- und Bier-Industrie, durch Zölle und Zöll-einnahmen aufgebracht.

In der Nähe von Sushite im persischen Golf wurden gestern zwei indische Schiffe von Seeräubern angefallen und beraubt. Der Kapitän des einen Schiffes wurde getötet. — Noch einer aus Deutschland gelandete in New York eingewanderten Flüchtlinge werden sich an dem Würger aus den Gordon Bennett-Becken im Oktober dieses Jahres drei deutsche Ballons beteiligen.

St. Petersburg, 7. Febr. In der Familie des russisch-amerikanischen Millionärs Puppischew ein tragisches Drama abgelebt, das seinen Stoff für das Tagesgespräch der Stadt bietet und in den russischen Kaufmannskreisen Aufsehen und Entrüstung hervorruft. Man berichtet von dort darüber: Puppischew, als reicher, vielfacher Hausbesitzer in Moskau stadtbekannt, war mit den Jahren von einem geradezu krankhaften Geiz befallen worden, durch den er seine Kinder zum Selbstmord trieb. So verübte sein ältester Sohn, der Frieder Trichter in Moskau war, wegen des Despotismus seines Vaters vor sechs Jahren Selbstmord. Ihm folgte die älteste Tochter, weil ihr Vater ihr jegliche Subsidienmittel entzog und sie aufforderte, sie sollte mit ihrem Körper Handel treiben. Zu Neujahr unternahm der jüngste Sohn einen Selbstmordversuch, da ihm der Vater sämtliche Erbsenzmittel entzog, weil er ein armes Mädchen gegen den Willen des Vaters geheiratet hatte. Als Puppischew von dem Selbstmordversuch seines jüngsten Sohnes hörte, schickte er ihm durch einen Hausknecht 50 M. Die Frau des Sohnes war darüber bereit empört, daß sie ihrem Schwiegersohn zu Neujahr einen Sarg als Geschenk zuschickte. Als der Schwiegersohn hierauf die Frau seines Sohnes verhaften ließ und ihr mit einer gerichtlichen Klage drohte, vergiftete sie sich, nachdem sie ihren Schwiegersohn schriftlich beschuldigt hatte, daß er an ihrem Tode Schuld trage. Der Mann der jungen Frau nahm nun, als er den Tod seiner Frau erfuhr, gleichfalls Gift, so daß Puppischew durch seine brutale Härte vier Menschen in den Tod getrieben hatte.

Wien, 7. Febr. Seit einiger Zeit werden von den polnischen Zeitungen verschiedene Dokumente veröffentlicht, die beweisen sollen, daß der Ostmarkenverein mit den Ruthenen gegen die Polen in Galizien zusammenarbeitet und sich daher nach Auffassung hiesiger Kreise in die inneren Angelegenheiten Galiziens und mithin auch Österreichs einmischt. Unter anderem ist auf die Nachricht hin, daß die Einigung zwischen Polen und Ruthenen nahe sei, ein Schreiben des Generalsekretärs des Ostmarkenvereins erlangt, in welchem dieser für die Verhinderung des Ausgleichs eintritt. Ferner wird der Sekretär des deutschen Konsulats in Venedig, Fauter, schuldigt, in dieser Angelegenheit tätig mitgewirkt zu haben. Rumme hat, wie in gut unterrichteten Kreisen verlautet, der Österreichisch-ungarische Botschafter in Berlin, Graf von Tölggen-Maximilich, beim Berliner Auswärtigen Amt diese Angelegenheit zur Sprache gebracht, damit die Treiben von Auslande her gegen den viel Österreich so notwendigen russisch-polnischen Ausgleich aufhören.

Bei einem Feuer in Bombay Indien sind gestern mehr als 20 Personen umgekommen. Viele wurden verletzt. — Von den 52 Sträflingen aus der Strafanstalt in Berlin, die eine Verurteilung auf Lebenszeit an dem Strahenbau bei Decatur, Ill., bestritten wurden, hat nur einer das in ihn gesetzte Vertrauen gekostet.

Einige Wochen auf dem Meer an dem Strahenbau bei Decatur, Ill., beschäftigt wurden, hat nur einer das in ihn gesetzte Vertrauen gekostet.

Einige Wochen auf dem Meer an dem Strahenbau bei Decatur, Ill., beschäftigt wurden, hat nur einer das in ihn gesetzte Vertrauen gekostet.

# Für Imperator.

## Ein Riesenhafen muß gebaut werden.

### Kostet zwölf Millionen.

Für sämtliche Riesen-Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie bestimmt. Hafen soll den Namen „Imperator-Hafen“ erhalten. — Wird im Spätsommer dem Betrieb übergeben werden. — Tragbares Drama in der Familie eines vielfachen Millionärs in Moskau. Geiz des Vaters treibt vier Mitglieder der Familie in den Tod. Fakt unheimliche Härte. — Politische Zeitungen bringen Nachrichten von einem Zusammenwirken des Ostmarkenvereins mit Ruthenen gegen die Polen.

Berlin, 7. Febr. Der Riesenhafen, der in Cuxhaven durch Erweiterung des bisherigen Neuen Hafens auf eine Wasserfläche von 42 Hektar mit einem Kostenaufwand von 12 Millionen Mark gebaut wird, geht seiner Vollendung entgegen. Der Hafen ist dazu bestimmt, die Riesen-Dampfer der Hamburg-Amerika Linie, die 50,000 bzw. 55,000 Tonnen-Dampfer der „Imperator“-Klasse, die größten Dampfer der Welt, aufzunehmen, von denen bisher der „Imperator“ als erster Schiffsriesen in Fahrt steht. Im Juni d. J. wird als zweiter Riesen-Dampfer „Waterland“ in Dienst gestellt. Die am westlichen Hafentopfe der 290 Meter breiten Hafeneinfahrt errichtete Landungsanlage ist 400 Meter lang und damit die größte Landungsanlage der Welt. Sie ist bereits so weit fertiggestellt, daß der „Imperator“ mit der Wiederaufnahme seiner Fahrten im März d. J. dort erstmalig anlegen kann. Im Hafen selbst, der in diesen Tagen die amtliche Bezeichnung „Imperator-Hafen“ erhalten hat, ist der 700 Meter lange Südtai, der den Namen „Imperator-Kai“ erhalten hat, als Liegeplatz für den jeweiligen 3-4tägigen Aufenthalt zwischen Ankunft und Wiederausfahrt der Riesen-Dampfer bestimmt.

St. Petersburg, 7. Febr. In Moskau hat sich in der Familie des vielfachen Millionärs Puppischew ein tragisches Drama abgelebt, das seinen Stoff für das Tagesgespräch der Stadt bietet und in den russischen Kaufmannskreisen Aufsehen und Entrüstung hervorruft. Man berichtet von dort darüber: Puppischew, als reicher, vielfacher Hausbesitzer in Moskau stadtbekannt, war mit den Jahren von einem geradezu krankhaften Geiz befallen worden, durch den er seine Kinder zum Selbstmord trieb. So verübte sein ältester Sohn, der Frieder Trichter in Moskau war, wegen des Despotismus seines Vaters vor sechs Jahren Selbstmord. Ihm folgte die älteste Tochter, weil ihr Vater ihr jegliche Subsidienmittel entzog und sie aufforderte, sie sollte mit ihrem Körper Handel treiben. Zu Neujahr unternahm der jüngste Sohn einen Selbstmordversuch, da ihm der Vater sämtliche Erbsenzmittel entzog, weil er ein armes Mädchen gegen den Willen des Vaters geheiratet hatte. Als Puppischew von dem Selbstmordversuch seines jüngsten Sohnes hörte, schickte er ihm durch einen Hausknecht 50 M. Die Frau des Sohnes war darüber bereit empört, daß sie ihrem Schwiegersohn zu Neujahr einen Sarg als Geschenk zuschickte. Als der Schwiegersohn hierauf die Frau seines Sohnes verhaften ließ und ihr mit einer gerichtlichen Klage drohte, vergiftete sie sich, nachdem sie ihren Schwiegersohn schriftlich beschuldigt hatte, daß er an ihrem Tode Schuld trage. Der Mann der jungen Frau nahm nun, als er den Tod seiner Frau erfuhr, gleichfalls Gift, so daß Puppischew durch seine brutale Härte vier Menschen in den Tod getrieben hatte.

Wien, 7. Febr. Seit einiger Zeit werden von den polnischen Zeitungen verschiedene Dokumente veröffentlicht, die beweisen sollen, daß der Ostmarkenverein mit den Ruthenen gegen die Polen in Galizien zusammenarbeitet und sich daher nach Auffassung hiesiger Kreise in die inneren Angelegenheiten Galiziens und mithin auch Österreichs einmischt. Unter anderem ist auf die Nachricht hin, daß die Einigung zwischen Polen und Ruthenen nahe sei, ein Schreiben des Generalsekretärs des Ostmarkenvereins erlangt, in welchem dieser für die Verhinderung des Ausgleichs eintritt. Ferner wird der Sekretär des deutschen Konsulats in Venedig, Fauter, schuldigt, in dieser Angelegenheit tätig mitgewirkt zu haben. Rumme hat, wie in gut unterrichteten Kreisen verlautet, der Österreichisch-ungarische Botschafter in Berlin, Graf von Tölggen-Maximilich, beim Berliner Auswärtigen Amt diese Angelegenheit zur Sprache gebracht, damit die Treiben von Auslande her gegen den viel Österreich so notwendigen russisch-polnischen Ausgleich aufhören.

Bei einem Feuer in Bombay Indien sind gestern mehr als 20 Personen umgekommen. Viele wurden verletzt. — Von den 52 Sträflingen aus der Strafanstalt in Berlin, die eine Verurteilung auf Lebenszeit an dem Strahenbau bei Decatur, Ill., bestritten wurden, hat nur einer das in ihn gesetzte Vertrauen gekostet.

Einige Wochen auf dem Meer an dem Strahenbau bei Decatur, Ill., beschäftigt wurden, hat nur einer das in ihn gesetzte Vertrauen gekostet.

Einige Wochen auf dem Meer an dem Strahenbau bei Decatur, Ill., beschäftigt wurden, hat nur einer das in ihn gesetzte Vertrauen gekostet.

Einige Wochen auf dem Meer an dem Strahenbau bei Decatur, Ill., beschäftigt wurden, hat nur einer das in ihn gesetzte Vertrauen gekostet.

Einige Wochen auf dem Meer an dem Strahenbau bei Decatur, Ill., beschäftigt wurden, hat nur einer das in ihn gesetzte Vertrauen gekostet.

Einige Wochen auf dem Meer an dem Strahenbau bei Decatur, Ill., beschäftigt wurden, hat nur einer das in ihn gesetzte Vertrauen gekostet.

# Jetzt fertig

## Eine unübertroffene Wertgabe wird unseren großen Verkauf an Muslin Unterzeug, Lizen und Stickwaren kennzeichnen

Die größte Mannigfaltigkeit und Vollständigkeit in unserer Ausstellung werden die Aufmerksamkeit aller auf sich lenken.

In Anbetracht der höheren Baumwollpreisen haben wir unsere Preise an Zeugwaren nicht erhöht und Ihr könnt einen großen oder größeren Wert von uns erhalten, denn je zuvor.

Wir haben eine große Quantität von allem und Eure Auswahl kann darum leicht sein.

Alle Moden sind neu, Lizen und Stickwaren sind anziehend und geschmackvoll Ihr könnt selbst diesen Euch angebotenen beachtungswürdigen Preis beurteilen

Damen Muslin Gowns, high Neck and Slippers	Wert 50C.	zu \$3.00
Princess Slips, schön befest	\$1.20	3.50
Skirts, einfach und befest	1.00	3.50
Combination Suits	1.25	2.50
Drawers, einfach und befest	32C.	2.00
Corsets Covers und Brassiers	35C.	75C.
Kinder Drawers	10C.	65C.
Skirts, einfach und befest	35C.	75C.

Unsere Ausstellung von Lizen und Stickwaren ist niemals so vollständig gewesen; wir bieten Euch ausnahmsweise guten Wert an Swizenbesatz mit den passenden Bändern und Borten, 27 bis 45 Zoll breit Wert 65C bis \$3.00 per Yard; dieses ist gepreß auf feinem Swiss, Crepe oder Voile

Diese Sachen müssen gesehen werden um sie zu würdigen

# M. C. & G. F. Filter

Dr. L. C. Bleick  
Deutscher Arzt  
Office zwischen dem Corner Drug Store und der Post Office.  
Telephone 91

Nationale Prohibition ist zu besürchten.  
Mahuruf aus Philadelphia.

Philadelphia, 7. Februar. Aus dem Hauptquartier des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes wird folgendes gemeldet: Die Gefahr, daß die auf nationale Prohibition abzielenden, dem Kongreß unterbreiteten Resolutionen mit der erforderlichen Zweidrittel-Majorität angenommen werden, ist trotz der ihm zugegangenen Proteste noch lange nicht beseitigt. Es stehen noch solche von Tausenden von Zweigvereinen aus Einzel- und Massenpetitionen von Bürgern so schnell wie möglich an die Adresse der Kongreß-Vertreter der betreffenden Bürger, die Senatoren ihres Staates und die Vorsitzenden der Komitees für Justizwesen beider Häuser gefandt werden. Viele Bürger sind der Ansicht, daß ein Prohibitions-Amendement von den Staaten vielmals angenommen werden wird, selbst wenn die Kongreß-Resolution passiert würde. Sie vergessen, daß sie in einem solchen Falle keine Gelegenheit erhalten, selbst am Stimmtafel die Frage zu entscheiden. Ein Amendement zur Bundes-Konstitution erlangt Gesetzeskraft, wenn die Legislaturen von drei Vierteln der Staaten (also von sechsunddreißig) sich dafür erklären. Jeder Staat hat bei der Entschcheidung eine Stimme. Es gilt insbesondere Kanada mit 81,875 Einwohnern gerade so viel wie New York mit 9,113,279 oder Pennsylvania mit 7,695,111 Einwohnern. Es könnte sich leicht ereignen, daß die 36 kleineren Staaten mit im ganzen 40,884,885 Einwohner bei der Abstimmung dem Prohibitions-Amendement Gesetzeskraft geben, trotzdem die zwölf größten Staaten, nämlich New York, Pennsylvania, Illinois, Ohio, Texas, Massachusetts, Missouri, Michigan, Indiana, New Jersey, Kalifornien und Wisconsin mit 50,500,355 Einwohnern sich dagegen erklären.

Zeit-gemäß!  
Verbesserter Landbau Einführung beansprucht vollständige Bnd- und moderne Geschäftsführung. Eine Bankeinlage ist immer ein Teil eines solchen Planes. Eine Bank ist immer mit der Zeit im Fortschritt und bedient seine Kunden in jedem Fach.

Farmers & Merchants State Bank  
Die Bank an der Ecke  
Kapital und Surplus \$60,000  
Depositors in dieser Bank sind durch den Depositors Guaranty Fund des Staates Nebraska geschützt.  
W. H. Harm, Präsident  
P. A. Tullys, Kassierer  
M. S. Weston, Vize-Präsident  
G. T. Hecht, Hilfs-Kassierer

# Der große 9 Cent Verkauf

ist nun zu Ende  
und wir danken Euch alle für Eure liberale Unterstützung und hoffen, daß Ihr auch noch fernhin mit mir wenn Ihr etwas in unserer Linie haben wollt. Wir haben einen großen Vorrat an emallierte Waren, Glas- und Stein-Gut erhalten um unseren verlaufenen Vorrat zu ergänzen. Auch haben wir noch andere Bargains für Euch in Glas-, Porzellan-, Emallierte- Blech- und Stein Waren. Auch spezielle Zeugwaren

Valentines!  
Oh ja! Wir haben die feinsten Sorten welche Ihr jemals gesehen habt von einem Cent aufwärts, Kommt und seht und trefft Eure Auswahl.  
The Wonder Store  
Max A. Moeller, Signer.